

Liebe Rhino-Freunde

Von Anfang an war es mein Anliegen als Tierfilmer, die Geheimnisse der Tierwelt den Menschen näherzubringen. Vor allem den Menschen, die es sich selbst nicht leisten können ferne Länder zu bereisen. Sie alle haben das Recht unsere wundervolle Natur zu erleben und schätzen zu lernen.

Nun arbeite ich bereits seit über 20 Jahren in diesem Metier und muss mit ansehen, wie immer mehr Tiere von unserer Erde verschwinden. Manchmal ist daran die Umweltverschmutzung Schuld, manchmal sind es kommerzielle Hintergründe wie die Überfischung der Meere. Aber auch Habitatsverluste, wie durch die Holzwirtschaft hervorgerufen, führen langfristig zum Aussterben der bewohnenden Arten.

Unachtsamkeit und kommerzielle Interesse sind die Gründe warum es mit unserer Umwelt bergab geht. Doch das alles erscheint fast harmlos, wenn man sich vor Augen führt das Tiere wegen eines bestehenden Mythos gejagt werden. Sie alle wissen worauf ich hinaus will: Die Jagd auf Nashörner hat nur einen einzigen Grund - der Irrglaube an die potenzsteigernde Wirkung des geriebenen Horns.

Im Garamba-Nationalpark, an der Grenze zwischen dem Kongo und dem Sudan musste ich erfahren wie hilflos das Management gegen die Wilderei ist. Der Manager erklärte mir, dass in den letzten 10 Jahren fast Siebzig seiner Ranger im Kampf gegen die Elefanten- und Nashorn-Wilderei ihr Leben ließen. Und das ist nur ein Beispiel: Allein in Südafrika werden jedes Jahr mehr als Eintausend Nashörner wegen ihre Hornes gejagt!

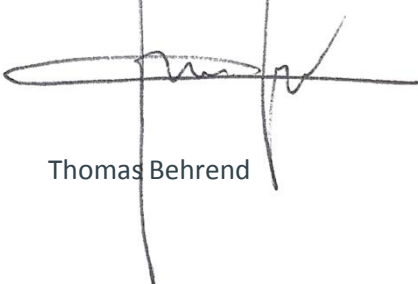
Ich frage mich oft wie wir dieses Handeln zukünftigen Generationen vermitteln wollen. Wie soll ich meinem Sohn erklären, dass ein so wundervolles Tier wie das Nashorn ausgestorben ist? Nicht weil es sich nach Jahrtausende währender Evolutions-Geschichte nicht mehr an den Lebensraum anpassen konnte, so wie seine geliebten Dinosaurier, sondern weil wir es ausgerottet haben!

Die Quelle des Übels liegt weit entfernt in Asien. Dort hält sich seit Jahrhunderten hartnäckig der Glaube an die potenzstärkende Wirkung der Nashorn-Hörner. Hier bei GO for RHINO ist man sich klar: Das Übel muss an der Wurzel gepackt werden. In Asien wird man in Zukunft versuchen durch prominente Persönlichkeiten den Gebrauch von Nashornpulver zu ächten bzw. über seine Nutzlosigkeit als Aphrodisiakum aufzuklären. Doch das braucht viel Zeit und ist im Moment Zukunftsmusik!

Kurzfristig können wir nur eines tun: Wir müssen der Parkverwaltung und den Rangern vor Ort helfen die Wilderei zu reduzieren. Zumindest so lange, bis die langfristigen Maßnahmen greifen. In Südafrika braucht man mehr Personal, eine spezifizierte Ausbildung und nicht zu Letzt bessere Technik. Das geht nicht ohne unsere finanzielle Hilfe.

Bitte helfen sie uns – noch ist es nicht zu spät! Für eine intakte Tierwelt und zum Wohle unserer Kinder und Kindeskinde.

Herzlichst ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Behrend', written over a vertical line that extends from the text above.

Thomas Behrend